



Mit Aktien gezielt fürs Alter vorsorgen

0 % Zinsen? Nein, danke!

Auch bei niedrigen Zinsen können Anleger privat Vermögen aufbauen. Attraktive Finanzinstrumente, wie Aktien und Exchange Traded Funds (ETFs) oder auch Fonds, sind bedenkenswerte Alternativen zum Tagesgeldkonto und bieten die Möglichkeit, von den Erfolgen wachstumsstarker Unternehmen zu profitieren.

„Die kapitalgedeckte Altersvorsorge ist in jedem EU-Staat anders organisiert. Wir wollen einen europäischen Qualitätsstandard für Altersvorsorge-produkte schaffen.“

Valdis Dombrovskis

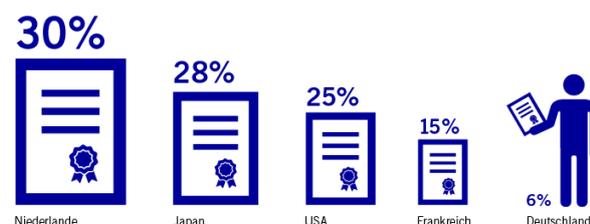
Vize-Präsident der EU-Kommission

Das Bewusstsein für Aktien und andere Anlageformate muss gefördert werden

Die EU-Haushalte investieren trotz hoher Sparquote nur wenig in Aktien, auch in Deutschland liegen Milliarden von Euro auf Tagesgeldkonten – mit 0 Prozent Zinsen. Der Anteil der Aktionäre in Deutschland liegt bei 6 Prozent (Stand 2016) und damit investieren nur rund 5 Mio. Deutsche – also nur ca. jeder 16. Bürger – in Aktien. Laut aktuellen Zahlen des Deutschen Aktieninstituts (DAI), ist die Anzahl der Direktanleger in Aktien im Jahr 2017 auf 7,7 Prozent der Bevölkerung gestiegen. Wenn man die Anzahl der direkten Aktionäre und der Besitzer von Aktienfonds betrachtet, ist im Jahr 2017 die Anzahl im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr um fast 1,1 Mio. gestiegen: Insgesamt besaßen im Jahr 2017 rund 10 Mio. Bürger oder 15,7 Prozent der Bevölkerung Aktien

oder Aktienfonds. Damit hat die Anzahl der Aktienanleger aber erst wieder denselben Stand wie vor der Finanzkrise erreicht.

Direktanleger in Aktien, Anteil der Bevölkerung (Stand: 2016)



Aktien sind langfristig rentable Anlagen

Aktien sind Wertpapiere, die Anteilsrechte an einem Unternehmen verbriefen, d. h. die Eigentümer einer Aktie, die sog. Aktionäre, sind am Grundkapital des Unternehmens beteiligt, prozentual oder in Höhe eines auf der Aktie ausgewiesenen Nennwertes. Aktien werden an Wertpapierbörsen gehandelt. Dort wird auch regelmäßig durch Angebot und Nachfrage der Wert einer Aktie ermittelt.

Grundsätzlich gibt es bei Aktien Chancen und Risiken zugleich, da ihre Kurse steigen oder fallen können. Ihr Preis (oder Kurs) richtet sich nach den Erwartungen in Bezug auf die Gewinne eines Unternehmens. Aufgrund der unterschiedlichen Erwartungen der Anleger zur künftigen Entwicklung von Unternehmen steigen und sinken Angebot und Nachfrage einer Aktie und damit auch die Aktienkurse.

Obwohl Aktienkurse daher kurzfristig starken Schwankungen unterliegen können, haben sie sich langfristig als rentable Anlage bewährt. Mit europäischen Aktien konnten Investoren, trotz der Finanzkrise, in den Jahren 2005 bis 2015 durchschnittlich 4,8 Prozent Rendite jährlich erzielen.



Historisches Aktienpapier der Herlitz AG

Mit ETFs können Sie Ihr Anlagerisiko minimieren

ETFs waren in den vergangenen Jahren weltweit so erfolgreich wie kaum ein anderes innovatives Finanzinstrument – sowohl bei den Profis als auch bei den Privatinvestoren. Mit ETFs kann man gleichzeitig in hunderte Aktien weltweit, in unterschiedliche Branchen oder Währungsräume investieren. Dabei verhalten sich ETFs genau wie die entsprechenden Aktienmärkte, auf die diese ETFs aufgelegt wurden. Durch die Aufteilung (oder: Streuung) des Vermögens auf unterschiedliche Anlageobjekte ermöglichen ETFs somit eine Diversifizierung des Wertpapierportfolios.

ETFs (Exchange-traded Funds)

sind Fondsanteile, die Anleger über die Börse wie Aktien kaufen oder verkaufen können. ETFs müssen zwei Kriterien erfüllen:

1. **Transparentes Portfolio:** Die Zusammensetzung des Portfolios von ETFs wird täglich veröffentlicht. Damit erhalten Anleger fortlaufend einen Überblick über die Gewichtung der einzelnen Aktien im Portfolio auf Basis der Schlusskurse vom Vortag.
2. **Creation/Redemption:** ETFs besitzen einen sog. Creation and Redemption-Mechanismus, der es professionellen Marktteilnehmern erlaubt, jederzeit Aktienkörbe mit der gleichen Zusammensetzung gegen ETFs (und umgekehrt) mit der Fondsgesellschaft zu tauschen.

Dadurch sinkt das Risiko eines Verlusts, das ein Anleger eingehen würde, wenn er sein gesamtes Geld in nur eine Aktie investieren würde. Schwankungen der Einzelwerte lassen sich ausgleichen: Steigt die Anzahl der Wertpapiere im Wertpapierportfolio, sinkt das Risiko des gesamten Portfolios.

Diversifikation

Risikostreuung und -minderung durch die Anlage von Geld in eine Vielzahl verschiedener Wertpapiere.

Bei einem diversifizierten Wertpapierportfolio ist das Gesamtrisiko geringer als der gewichtete Durchschnitt der Risiken aller Einzelpositionen. Wertpapierfonds basieren auf dem Prinzip der Diversifikation.

STOXX Europe 600

Unter den Europa-Indizes bietet der STOXX® Europe 600 Index die breiteste Streuung. Er umfasst die 600 nach Börsenwert größten Unternehmen aus 18 europäischen Ländern, darunter Großbritannien, die Schweiz und Schweden. ETFs auf diesen Index erzielten zwischen 2011 und 2015 im Durchschnitt 11,4 Prozent Rendite pro Jahr.

Auf lange Sicht bieten ETFs gute Renditen: ETFs auf den STOXX Europe 600 Index erzielten zwischen 2011 und 2015 im Durchschnitt 11,4 Prozent Rendite pro Jahr. Investitionen in ETFs lohnen sich bereits ab einem monatlichen Betrag von 50,00 €.

Vorsorge wird zunehmend wichtiger. Die Deutschen investieren aber nach wie vor zu wenig in Aktien oder ETFs. Das liegt in erster Linie am fehlenden Wissen über diese Anlageformate.

Zugang zur Börsenwelt - ökonomische Bildung muss zur Allgemeinbildung werden

Für die Gruppe Deutsche Börse hat wirtschaftliches Wissen Auswirkungen auf Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand. Deshalb unterstützt sie das Thema ökonomische Bildung und die Förderung der Aktienkultur mit zahlreichen Initiativen:

- Rund 40.000 Besucher, darunter viele Schüler, erleben jedes Jahr live und kostenfrei das Börsengeschehen im Handelssaal der Börse
- Aus dem Frankfurter Handelssaal – übrigens der einzige seiner Art in Europa – berichten die diverse TV-Stationen rund 100mal täglich in die ganze Welt
- Unsere Capital Markets Academy bietet Wissen rund um den Finanzmarkt und zu vielen Börsenprodukten. Das Angebot reicht von Grundlagen-seminaren bis zur Börsenreife und Händlerprüfungen
- Informationsangebote wie Themenblätter, Videos, Webinare zu Kapitalmarktthemen gibt es auf den Webseiten der Deutschen Börse
- Unser neuestes Angebot ist das Portal „Digitales Lernen“

- Für die Kleinsten haben wir gemeinsam mit der Stiftung Lesen das Pixi-Buch „Marktplatz der Tiere“ entwickelt.

Die Gruppe Deutsche Börse – we make markets work

Die Gruppe Deutsche Börse ist eine der größten Börsenorganisationen der Welt. Sie betreibt integre, transparente und sichere Märkte für Investoren, die Kapital anlegen, und für Unternehmen, die Kapital aufnehmen wollen. An diesen Märkten kaufen und verkaufen institutionelle Händler Aktien, Derivate und andere Finanzinstrumente nach klaren Regeln und unter strenger Aufsicht.

Heute ist die Gruppe Deutsche Börse mehr als nur ein Handelsplatz oder eine Börse – sie ist ein Finanzmarktinfrastrukturanbieter. Denn mit ihren Produkten und Dienstleistungen deckt sie die gesamte Wertschöpfungskette im Finanzgeschäft ab – ihre Geschäftsfelder reichen von Angeboten im vorbörslichen Marktumfeld und der Wertpapierzulassung über den Handel, die Verrechnung und Abwicklung bis hin zur Verwahrung von Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten sowie Sicherheitenmanagement. Darüber hinaus bietet sie weltweit IT-Services, Indizes und Marktdaten.

Herausgeber

Deutsche Börse AG
60485 Frankfurt am Main
Deutschland

Mai 2018

Kontakt

Group Regulatory Strategy

E-Mail regulatory.strategy@deutsche-boerse.com

Markenverzeichnis

STOXX® ist eine eingetragene Marke der STOXX Ltd.

Bildrechte

Historisches Aktienpapier der Herlitz AG: Deutsche Börse AG